



Kostenlose Vorlesungsreihe des Universitätsklinikums Halle (Saale) für Patienten und Interessierte

Ort:

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle (Saale)
Lehrgebäude/Hörsaal

Zeit:

Beginn um 17.00 Uhr

Dauer:

90 Minuten (inklusive Vortrag und Fragerunde)

Anfahrt:

Erreichbar mit Straßenbahnlinien 4 und 5,
Haltestelle Heide. Parkhaus vorhanden

Informationen:

www.medizin.uni-halle.de und in der Tagespresse

Anmeldung unter:

Telefon 0800 65 66 900 (gebührenfrei)
oder unter www.kassentreffen.de

NOVITAS BKK
EXTRA ANDERS . EXTRA FÜR SIE



UKH

Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Donnerstag, 26. Februar

Neue Möglichkeiten der Strahlentherapie bei Prostatakrebs, Lungenkrebs, Brustkrebs und Darmkrebs
Prof. Dr. Dirk Vordermark, Strahlentherapie; inkl. Besichtigungsmöglichkeit der neuen Räumlichkeiten

Donnerstag, 26. März

Neue Medikamente in der Krebstherapie
Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow; Innere Medizin IV

Donnerstag, 23. April

Informierte Patienten im Gesundheitswesen - Woher bekomme ich Informationen? Wie glaubwürdig sind diese Informationen? Wie lese und interpretiere ich Informationen/Beipackzettel?
Prof. Dr. Gabriele Meyer/PD Dr. Gero Langer, Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Donnerstag, 28. Mai

Krebsmedikamente können belasten: Was hilft bei chronischer Müdigkeit und Mattigkeit in der Krebstherapie?
Dr. Patrick Jahn, Stabsstelle Pflegeforschung

Donnerstag, 25. Juni

Herzinsuffizienz: Wenn das schwache Herz den Körper nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgen kann
Prof. Dr. Stefan Frantz, OA Dr. Manfred Herrmann, Innere Medizin III und Herz- und Thoraxchirurgie

Donnerstag, 24. September

Palliativmedizin – Der Mensch am Ende seines Lebens im Mittelpunkt
OÄ Dr. Lilit Flöther, Anästhesiologie

Donnerstag, 29. Oktober

Aortenklappenstenose – Operation oder Einsatz der Kathetertechnik?
Prof. Dr. Stefan Frantz, OA Dr. Manfred Herrmann, Innere Medizin III und Herz- und Thoraxchirurgie

Donnerstag, 03. Dezember

Supportivtherapie – Krebsmedikamente können belasten: Was kann die Therapie unterstützen?
Prof. Dr. Karin Jordan, Innere Medizin IV